

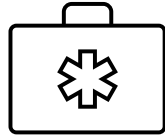
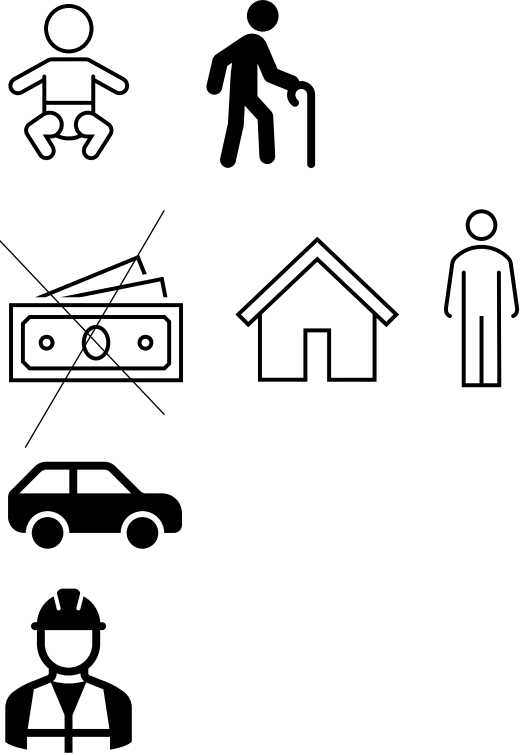
Klimawandel und Hitze: Auswirkungen auf das Gesundheitssystem und die Gesundheitsberufe in Österreich

Andrea E. Schmidt
Mediengespräch

Kontakt: andrea.schmidt@goeg.at

21. August 2024

Besondere Gefährdung durch Hitze



- Herz-Kreislauf-Erkrankungen (u. a. Bluthochdruck, koronare Herzerkrankung, Reizleitungsstörung)
- Atemwegserkrankungen, chronische Erkrankung der unteren Atemwege
- Nierenerkrankungen, Nierenversagen, Nierensteine
- Adipositas
- Diabetes mellitus und andere endokrine Störungen
- andere chronische Erkrankungen (z. B. Schweißdrüsenverlust durch Sklerodermie)
- Dehydrierung
- organische psychische Störungen (Demenz, Alzheimer-Krankheit)
- Schizophrenie, schizotype und wahnhaftige Störungen
- neurologische Krankheiten (z. B. Parkinson-Krankheit, Multiple Sklerose)
- Einnahme von bestimmten Arzneimitteln
- Bettlägerigkeit
- Störung aufgrund von Drogenmissbrauch
- Schwangere und stillende Frauen

Kompetenzzentrum Klima und Gesundheit

Arbeiten der Abteilung Klimaresilienz und One Health:

- ✓ Nationaler Hitzeschutzplan (überarbeitet 2024)
- ✓ Klimaresilienz-Check Gesundheit 2050 für Gemeinden und Regionen
- ✓ Weiterbildungsprogramm zur Stärkung der Hitze- und Klimakompetenz von Gesundheitsberufen
- ✓ Anpassungsstrategie für das Gesundheitssystem (Health National Adaptation Plan)

Website: <https://agenda-gesundheitsfoerderung.at/kokug>

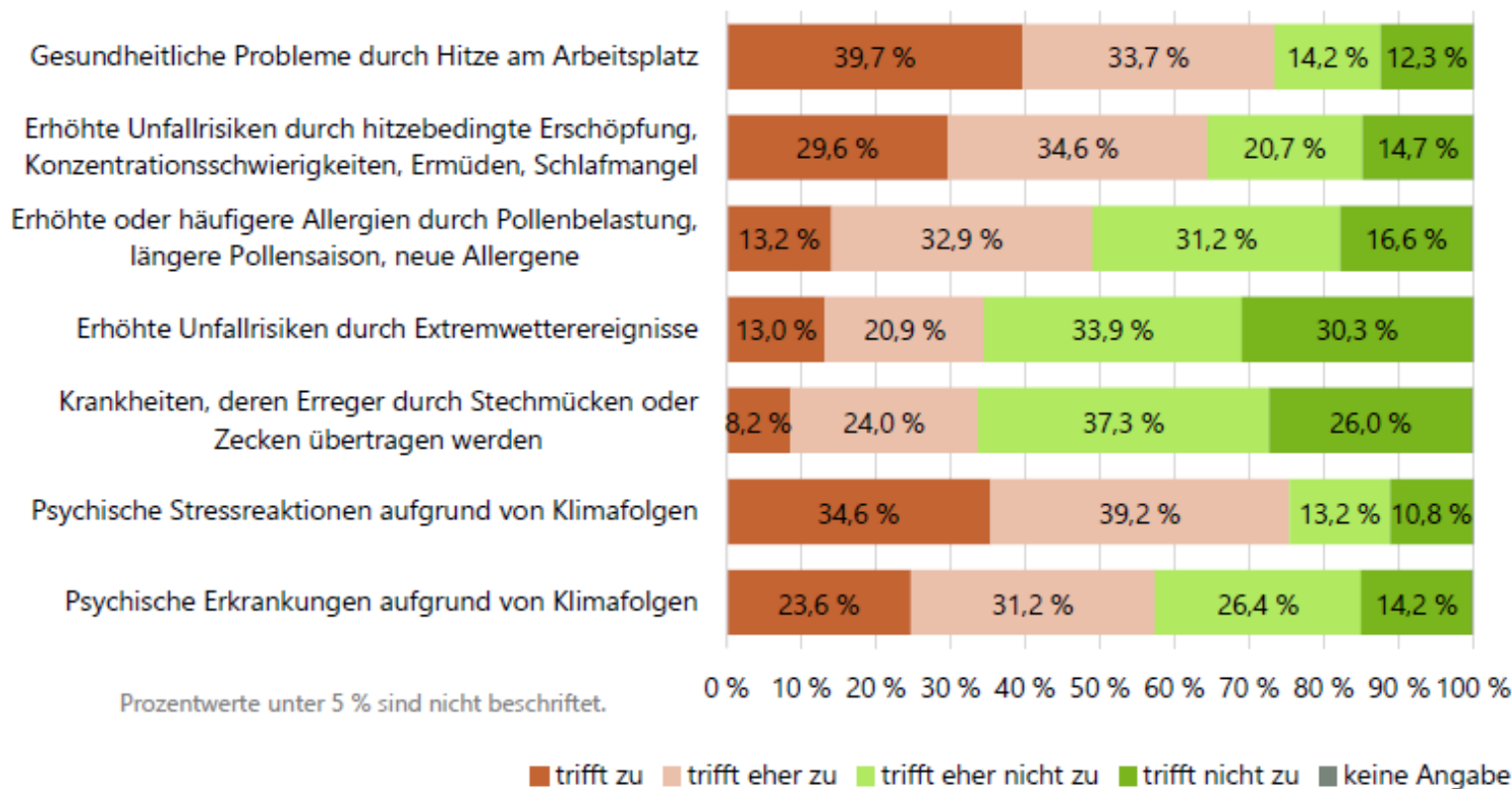
 Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

Nationaler Hitzeschutzplan Österreich

Wien, 2024

Fact Sheet „Gesundes Arbeiten trotz Klimawandel“

Abbildung 4: Gesundheitliche Risiken im Zusammenhang mit dem Klimawandel für die Befragten selbst sowie für ihre Kolleginnen und Kollegen am Arbeitsplatz (n = 416)



Quelle: GÖG-Befragung Klimawandel und Gesundheit | Gesundheitsberufe; Berechnung und Darstellung: GÖG

Link zum Download:

<https://jasmin.goeg.at/id/eprint/3777/>

Ergebnisse zeigen Relevanz von Initiativen zur Vorbereitung des Gesundheitssystems auf die Auswirkungen des Klimawandels auf:

- Maßnahmen, um die Arbeitsbedingungen für Angehörige der Gesundheitsberufe an die Herausforderungen des Klimawandels anzupassen
- Technische und organisatorische Maßnahmen, wie die Verbesserung der Kühlung von Arbeitsräumen
- strukturelle Maßnahmen: Förderung von Klimakompetenz in der Aus-, Fort- und Weiterbildung

Danke für die Aufmerksamkeit!

Andrea E. Schmidt
Abteilungsleiterin Klimaresilienz und One Health
Kompetenzzentrum Klima und Gesundheit

andrea.schmidt@goeg.at